

LUKAS SALZMANN



02 *The Happening*, 2022, Öl auf Leinwand, Mixed Media, 1000x2000mm

Women descending a Staircase

Gained by Translation

(Vor-)Bild, Bildmotiv, Bildraum. Bildgeschehen und Bildgedächtnis. Die Malerei von Lukas Salzmänn fordert Präzision im Vokabular ein: einerseits um die Entstehung der Gemälde adäquat nachzuvollziehen, andererseits um das grundlegende Interesse des Künstlers – der Topos des Bildes – nuanciert zu erfassen.

Ausgangspunkt sind Medienbilder, also apparatisch erzeugte «Wirklichkeitsausschnitte», die beim Durchblättern von Zeitschriften und Büchern Salzmännns Aufmerksamkeit wecken. Unverändert oder auch zu neuen Ensembles zusammengefügt, dienen sie – direkt auf die Leinwand geklebt – als Vorlage. Auf diesem Bildgrund entwickelt sich nun eine Malerei, die dem Motiv als Konglomerat

von Farben und Flächen in lasierendem oder pastosem Farbauftrag folgt, Abweichungen oder «Entgleisungen» (LS) jedoch durchaus begrüsst. Spuren dieser «Unterzeichnung» (LS) bleiben dabei ebenso erhalten wie die Zonen, in denen Leinwand und Malgrund aufeinandertreffen. Die mittelgrossen Gemälde verdanken diesem Prozess auch ihr Format, das ungefähr einer aufgeschlagenen Magazinseite entspricht. Bei einer seriellen Anordnung stellt sich dann der Effekt des Blätterns ein, ein anekdotischer Rückverweis auf das «Reiben an der fotografischen Situation» (LS), das die Malerei überhaupt erst ausgelöst hat.

Der Schritt auf die grosse Leinwand stellt Lukas Salzmänn vor andere Herausforderungen.

Das gemalte Vorbild weist neue Anziehungspunkte auf, die malerische Auseinandersetzung auf einer rund vier Mal grösseren Fläche dominiert. Dadurch verfestigen sich einzelne Momente, die Aufmerksamkeit richtet sich auf den Bildraum, der seinerseits eine szenografische Behandlung erfährt. Die Malerei agiert selbstbewusst und quasi autonom, sie zeigt nun – motivisch wie malerisch – ein neues Ereignis, das mit dem Vorbild verwandt, aber nicht (mehr) identisch ist. Das Gemälde gleicht nun einem Auftritt. Zeit und Beweglichkeit sind in diesem Prozess ebenso massgeblich wie ein differenziertes Sehen. Visuelles Identifizieren versus visuelles Begreifen, jedoch nicht als Dichotomie, sondern eher als unbewusst ineinandergreifender Vorgang,

dessen Randzonen diffus bleiben. Fällt Salzmann eine Magazinseite ins Auge, setzt eine Art De-Framing ein: ein entschlackendes Sehen, das den inhaltlichen Kontext ausblendet und das Bildereignis per se in den Blick nimmt, zugleich aber bereits das Potenzial von Veränderung im Augenwinkel erfasst. Es sind fast immer figurative Motive; und falls nicht in der Vorlage präsent, werden Protagonist*innen durch Collagieren in das Geschehen eingefügt. Somit ist den Gemälden – insbesondere den grossen Formaten – etwas Szenisches zu eigen. Die Figuren treten als Handelnde auf, die über ein Ich-Bewusstsein und ein Sensorium für ihre Umgebung verfügen. Und auch emotionale Regungen zeigen! So posiert die Dame in *Saint Laurent* fast gelangweilt zwischen

den zwei Bären, während die beiden Engel etwas erstaunt über ihre Teleportation in die schroffe Landschaft von *Point of View* erscheinen.

Die atmosphärischen Qualitäten der Gemälde verdanken sich aber auch einer abgestuften Malweise, die Salzmann innerhalb seines gegenständlich orientierten Spektrums auffächert. Minutiöse Pinselstriche und aus dem Handgelenk aufgetragene Farbe, ausfransende Ereignisse und klar konzipierte Setzungen. Die Malerei bringt eine Sinnlichkeit hervor, die über das Visuelle hinaus ins Riechen und Schmecken, Tasten und Hören ausgreift. In *Looking for Mysteria* ist es der leichtgängig wirkende Farbauftrag, der sowohl dem Umraum als auch den Figuren eine

impressionistische Anmutung verleiht; die Luft scheint zu flirren, die Wärme innerhalb der Ruinen klingt nach Insekten. Happening oder *Women Descending a Staircase (after Fezehai)* sind ihrerseits durch eine differenzierte Behandlung der Bildgegenstände gekennzeichnet; dadurch schirmt sich die Malerei einerseits gegenüber dem Betrachtungs- oder Realraum ab, andererseits hält sie die Erinnerung an die fotografische «Vorlage» wach. Insofern tritt in den Gemälden eine visuelle Verfasstheit zutage, die letztlich nur im Prozess der Übersetzung und erinnernden Weiterschreibung gewonnen werden konnte.

Irene Müller

Kunstwissenschaftlerin und Autorin

September 2022

Lukas Salzmann

Der in Düsseldorf geborene und im Wallis und in Zürich aufgewachsene Lukas Salzmann hat verschiedene Kunstpreise und Stipendien der Stadt und des Kantons Zürich erhalten.

In zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien und den USA (u.a. Swiss Institute, New York) wurden und werden seine Werke gezeigt.

Seine Arbeiten sind in internationalen und nationalen Sammlungen vertreten.

Er lebt und arbeitet in Zürich und Wetzikon.



06 Echo Lake, 2021, Öl auf Leinwand, Mixed Media, 1200 x 1600 mm





08 Looking for Mysteria, 2022, Öl auf Leinwand, mixed Media, 1200x1800 mm



09 Women descending a Staircase (after Fezehai), 2022, Öl auf Leinwand, mixed Media, 1200x1800mm



10 Continental Breakfast, 2022, Öl auf Leinwand, Mixed Media, 280x430 mm



- 11 The Ferryman, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
Morning Fog, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280 x 430 mm
Wild Horses, 2020, Öl auf Leinwand, Mixed Media, 280 x 430 mm



12 Early Spring Wood, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
The Château, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
Evening Gardens, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm



- 13 The Runner, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
Island with raining Tree, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
Green Day, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm



14 Point of View, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
Flying Man, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
Magic Window, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430mm



15 The Ship, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
The Dancers, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
Twilight, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm



16 Looking for Secret, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
The Swing, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm
Saint Laurent, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430 mm



16 Yellow Wood, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430mm
Hinkypunk, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430mm
Meditation, 2022, Öl auf Papier auf Leinwand, 280x430mm

Einzelausstellungen

- 2021 sam scherrer contemporary, Zürich
2020 sam scherrer contemporary, Zürich
2019/ Sehen sehen, Stiftung Kunstsammlung
2020 Albert und Melanie Rüegg, Zürich
2018 In The Viewers Eye – The Unknown,
Galerie sam scherrer contemporary,
Zürich
2017 Magic Window, Galerie Sprenger &
Tommasi, Wetzikon
2015 Malerei, Galerie Billing Bild, Baar
2014 The Space between your Ears –
Spacewomen – Neue Malerei,
sam scherrer contemporary, Zürich
2014 Eduard Spörri trifft...
Museum Eduard Spörri, Wettingen
– The NY Film Paintings,
Gluri Suter Hus, Wettingen
(mit AG auf Reisen)
– Forum Vebikus, Kulturzentrum
Kammgarn, Schaffhausen
(mit Heiko Blankenstein)
2012 sam scherrer contemporary, Zürich
2011 Galerie Billing Bild, Baar
2009 Galerie Schürch & Gonzenbach,
Zürich
– Kunst in der EFG-Bank, Zürich
2008 Gegen Weiss (mit Ina Bierstedt),
White Space Raum für aktuelle Kunst,
Zürich
2007 Espace Culturel Assens, CH
2006 Gemeindegalerie Benzeholz, Meggen,
2005 Galerie Marie Louise Wirth,
Hochfelden/Bülach
2004 Galerie Schuster & Scheuermann,
Berlin, D
– Galerie Gersag, Emmen/Luzern
2003 ART Frankfurt, Einzelpäsentation
bei Galerie Margit Haldemann, Bern, D
– Galerie Margit Haldemann, Bern, CH
2002 Galerie Mesmer, Basel
2001 Raum für neue Kunst, Forch/Zürich
2000 Galerie Margit Haldemann, Bern
1998 Galerie Haus Schneider, Ettlingen/
Karlsruhe, D
1997 Raum für neue Kunst, Forch/Zürich
– Galerie Margit Haldemann, Bern
– Kunstraum Ruedi Tobler
(mit Reto Boller), Basel
– Kammgarn Vebikus
(mit Reto Boller), Schaffhausen
1996 Kunstkiosk, Kloten/Zürich
1995 Galerie Margit Haldemann, Bern
– Galerie Jörg Stummer, Zürich
1993 Galerie Jörg Stummer, Zürich
- ### Gruppenausstellungen
- 2022 SALON DER GEGENWART,
Helmhaus Zürich
2021 Best of Visarte Zürich,
Project Space Sihquai
2021 Blickfänger, Kunstraum Blickfang
Wetzikon
2020 ARTTOUR 2020, Oberländer
Kunstschau, Die Tour durch Wetzikon,
6 kuratierte Ausstellungsorte,
Galerie Kemptnertobel, Wetzikon
2019 SALON DER GEGENWART,
Zeughaus, Uster
2018 That One Moment, IG Halle im
Kunst(Zeug)Haus, Rapperswil
– Figuration, Museum Eduard Spörri,
Wettingen
2014 Kunst 14, Zürich,
sam scherrer contemporary, Zürich
2013 Shape the Scape, Widmer + Theodoridis
contemporary, Zürich
– Shape the Scape,
Galerie Ulrich Mueller, Köln, D
2011 Kunst Fokus Zürcher Oberland,
Kunstzeughaus, IG Halle, Rapperswil
2010 Kunst 10, Zürich, Galerie Billing Bild,
Baar
2009 Haus der Kunst St. Josef, Solothurn
2007 Art Basel, Thomas Ammann Fine Art,
Zürich
2006 Zentralschweizer Kunstschaffen 2006,
Kunstmuseum Luzern
2005 Kunst 2005, Zürich,
Galerie Margit Haldemann, Bern
– Gegen den schnellen Blick,
Galerie Margit Haldemann, Bern
2004 Art Frankfurt 2004,
Galerie Margit Haldemann, Bern, D
2003 Chicago Art Fair, Galerie Haus
Schneider, Karlsruhe, USA
– Kunst 2003, Zürich, Galerie Margit
Haldemann, Bern;
Galerie Carzaniga + Ueker, Basel
2002 Proposal: New Artists,
Galerie Carzaniga + Ueker, Basel

- Stipendien/Residenzen**
- 2001 Artistes Suisses et Français des XIXe et XXe siècles, Galerie du Chêne S.A. (Donald Paul Vallotton), Lausanne
– 20 Jahre Galerie Margit Haldemann, Galerie Margit Haldemann, Bern
- 2000 Kunst 2000, Zürich, Galerie Haus Schneider, Ettlingen/Karlsruhe; Galerie Margit Haldemann, Bern
– Kunstszene Zürich 2000, Hürlimann-Areal, Zürich (Bilderdialog Lukas Salzmann – Joseph Egan)
- 1999 Chicago Art Fair, Galerie Haus Schneider, Ettlingen/Karlsruhe, USA
– Rencontres, Galerie Gersag, Emmen/Luzern
- 1998 Arte Fiera 98, Bologna, Galerie Haus Schneider, Ettlingen/Karlsruhe, I
– Art Frankfurt 10, Galerie Haus Schneider, Ettlingen Karlsruhe, D
– Silent Auction, Swiss Institute, New York, USA
- 1997 Werk- und Atelierstipendien der Stadt Zürich 1997, Helmhaus Zürich
- 1996 Werk- und Atelierstipendien der Stadt Zürich 1996, Helmhaus Zürich
– Eidgenössischer Kunstpreis, Mustermesse Basel
– Cité Internationale Des Arts, Paris, F
- 1995 Werk- und Atelierstipendien der Stadt Zürich 1995, Helmhaus Zürich
– Kunst aus Zürich 1995, (kuratiert von Tobia Bezzola), Kunsthaus Zürich
- 1993 Entdeckungen, Galerien Trudelhaus und Amtshimmel, Baden
- 1998 Atelierstipendium der Stadt Zürich in New York, USA
- 1996 Kunststipendium der Stadt Zürich
- 1995 Kunststipendium der Stadt Zürich
– Atelierstipendium des Kantons Zürich in Paris, F
- 1994 Kunststipendium des Kantons Zürich
- 1991 Atelierstipendium Künstlerbahnhof Eberburg, D
- Kataloge/Presse (Auswahl)**
- 2018 In the Viewer's Eye – The Unknown, Text: Rudolf Velhagen, Arnoldsche Art Publishers Stuttgart
- 2014 Lukas Salzmann, The Space between your Ears – Spacewomen – Neue Malerei, Text: Dr. Dominique von Burg, sam scherrer contemporary, 2014
- 2014 Lukas Salzmann – Ausstellungshinweis Vebikus, Schaffhausen, Text: Claudia Jolles, in: Kunstbulletin, Nr. 3, 2014
- 2012 Lukas Salzmann, In The Viewer's Eye – The Unknown – Neue Malerei, Text: Rudolf Velhagen, sam scherrer contemporary, 2012
- 2006 Second Nature, Texte: Sascha Renner und Ulrich Gerster, Benteli
- 2006 Lukas Salzmann in der Gemeindegalerie Benzeholz, Meggen, Text: Kathrin Frauenfelder, in: Kunst-Bulletin, Nr. 4, April 2006
- 2006 Bilder am Rand der Vorstellung, Text: Urs Bugmann, in: Neue Luzerner Zeitung, 29.1.2006
- 2004 Landschaften neu gestaltet, Text: Monika Maria Vogel, in: Neue Luzerner Zeitung, 29.1.2004
- 2002 Lukas Salzmann, Ausstellungskatalog, Galerie Carzaniga+Ueker, Basel 2002.
– Lukas Salzmann. Frau mit Orangen/Woman with oranges, Text: Ludmilla Etter, in: Die Sammlung/The Collection, SLG.Kat., Cantrade Privatbank, Zürich 2002.
- 1998 Lukas Salzmann. Übermalungen/Overpaintings, Ausstellungskatalog, Text: Annette Schindler, Galerie Haus Schneider, Ettlingen/Karlsruhe 1998.
- 1995 Lukas Salzmann. Vom Medienbild zur Malerei, Text: Martin Kraft, in: Tages-Anzeiger, züri-tipp
- 1993 Recycling von Wirklichkeitsfragmenten. Kleine Formate als Blickfang, Text: Angelika Affentranger-Kirchrath, in: Handelszeitung, Nr. 20
- 1993 Lukas Salzmann. Übermalte Collagen 1987 – 1992, Text: Annelise Zwez, Zürich 1993.

ausstellung

29. oktober bis 13. november 2022

öffnungszeiten

donnerstag und freitag 14–18 uhr

samstag 14–16 uhr

montag bis mittwoch jederzeit

gerne nach vereinbarung

sam scherrer contemporary

2. stock

kleinstrasse 16

8008 zürich

044 260 44 33

www.samscherrer.ch

